



Mitteilungsblatt Gemeinde Simplon

www.gemeinde-simplon.ch

Juni 2014

Entwicklungsstrategie

Nr. 118

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Als kleiner Junge war ich während drei Sommern Hirte auf der Alpe Rossboden. Am ersten Morgen weckte mich Mathilde Arnold sel. um beim Melken zu helfen. Sie reichte mir einen Melkstuhl mit drei Beinen. Trotz unebenem Boden, sass ich – obwohl Pöstlersohn - sicher auf dem Stuhl und konnte meine ersten Melkversuche machen. In den drei folgenden Jahren war ich auf einem Grossbetrieb in Schüpflheim. Theodor Zihlmann sel. (berühmter Jodler) bot mir ebenso an, ihm beim Melken zu helfen. Den 3-beinigen Melkstuhl suchte ich vergeblich. Stattdessen band ich mir einen Melkstuhl mit einem Bein um die Hüfte und setzte mich – oder versuchte es zumindest – auf denselben. Einen Sturz in den Mistgraben konnte ich trotz akrobatischen Einlagen, beim ersten Mal nicht vermeiden.

Dieses Beispiel zeigt, dass es immer besser ist, wenn wir zwei, drei (mehrere) Standbeine haben. So reden wir in vielen Dingen von Diversifikation als Chance (Artenvielfalt, Risikoverteilung etc.). Der Gemeinderat setzt darum in seiner Entwicklungsstrategie auf diese Vielfalt. Jede Branche ist für eine gesunde Entwicklung wichtig.

In den letzten Monaten wurde über den Tourismus viel geschrieben und diskutiert. Ist der Tourismus ein Standbein der Simplon-Südseite? Braucht es den Tourismus? Ja, ich bin ganz klar dieser Meinung. Jeder Hotel- und Restaurantbetrieb in unserer Gemeinde hat während den letzten 3 – 4 Jahren grosse Investitionen getätigt. Zählen wir die Investitionen vom Simplonblick bis zum Hotel Fletschhorn zusammen, reden wir hier über Investitionen von mehreren Millionen Schweizer Franken. Investitionen, die für das gesamte Gewerbe willkommene Aufträge bedeuten. Wer so grosse Investitionen tätigt, glaubt an die Sache, an den Tourismus. Diese Betriebe bieten zudem sehr viele wertvolle Arbeitsplätze in unserer Gemeinde an. Wir tun gut daran, gute Rahmenbedingungen zu schaffen und die bereits vorhandenen Strukturen nicht leichtsinnig aufs Spiel zu setzen. Die Simplonsüdseite hat für die Brig-Simplon Tourismus AG nicht nur den wohlklingenden und bekannten Namen «Simplon» zu bieten, sondern eine intakte, einmalige, schöne Region, Gastbetriebe die bereit für die Gäste sind und einheimische gute Produkte. So hoffe ich sehr, dass die Simplonsüdseite als wichtiges Standbein der Region und des Tourismus wahrgenommen wird. Mit gutem politischem Willen, dem Ausblenden der persönlichen Interessen und Machtkämpfe, ist eine Lösung zu suchen, die dem Touristen dient und die Region Simplon weiter bringt!

Versuchen wir also in der Vielfalt des Gewerbes und in der Diversifikation eine Chance zu sehen und nicht eine Konkurrenz, denn es sitzt sich bequemer und sicherer auf einem Dreibein als einem Einbeiner. «Sogar där Trifuäss het drii Bei».

Diversifikation und Melkstuhl

Martin Ph Rittiner
Gemeindepräsident

2015 – 50 Jahre MG Bleiken und Neuuniformierung

Liebe Simpilärinnen und Simpilär, geschätzte Leser des Mitteilungsblattes

Am 22. November 1965 wurde die Musikgesellschaft Bleiken gegründet. Seit dieser Zeit hat sich einiges geändert. Musikanten, Dirigenten, Fähnriche, Hornträger und Ehrendamen kamen und gingen. Aber auch die Musik, die Instrumente, die Uniformen und die Vereinsfahne sind nicht mehr dieselben. Bei der Gründung zählte der Verein nur Männer, inzwischen sind auch die Frauen stark vertreten.

Geblichen sind die Freude am Musizieren, die Kameradschaft und die Auftritte im Dorf, sowie ausserhalb – in In- und Ausland. Und drei Musikanten sind seit Anfang an dabei: Arnold Gerhard, Gerold Peter und Rittiner Klaus. Gratulation!! Diese drei und die MG Bleiken können nächstes Jahr Jubiläum feiern.

Dieses Jubiläum feiern wir mit einer Neuuniformierung und verschiedenen Anlässen während des Jahres. Natürlich zählen wir auf Sie und Ihre Unterstützung, sei es als Helfer, als Unterhalter, Zuhörer, Gönner oder Sponsor.

Vielleicht auch als Musikant? Waren Sie schon einmal in der Bleiken? Oder in einem anderen Musikverein? Spielen Sie ein Blasinstrument oder in der Perkussion? Haben Sie Lust, wieder aktiv mit zu machen? Wir proben immer freitags von Oktober bis Juni und haben einige Auftritte pro Jahr. Wir freuen uns sehr über Neumitglieder. Zum Einstieg gibt's im November 2015 für alle Mitglieder eine neue Uniform.

Neben der Neuuniformierung planen wir verschiedene Anlässe während des ganzen Jahres. Diese beginnen an der Fasnacht und enden am eigentlichen Geburtstag im November.

Bitte merken Sie sich folgende Daten (2015):

13./14. Februar	Bunter Abend und Fasnachtstanz
6. Juni	Jahreskonzert
12. Juli	Bleiken unterwegs (kleine Auftritte im und ums Dorf)
13. September	Kapellenfest
21./22. November	Geburtstagparty und Neuuniformierung

Im Moment zählt der Verein knapp 35 Mitglieder. Damit unsere Pläne umgesetzt werden können, brauchen wir, wie oben bereits erwähnt, Ihre Mithilfe.

- Haben Sie alte Fotos (egal ob Dia, Negativ oder auf Papier) von Musikanten, Festen und Auftritten der letzten 49 Jahre, die Sie uns zur Verfügung stellen können?
- Sind Sie kreativ, spontan und bereit für einen Bühnenauftritt am bunten Abend? Wir suchen Einzelpersonen oder Gruppen für Schnitzelbänke oder ähnliche Darbietungen.
- Können Sie gut anpacken? Sei es beim Transport von Material und Personen, beim Einrichten der Turnhalle, in der Küche oder hinter der Bar, wir können Ihre Hilfe gut gebrauchen.
- Selbstverständlich freuen sich die Musikanten über eine positive Antwort beim Verkauf der Rubbellose und Gönnerbüchlein für unsere neuen Uniformen. Wir werden Anfang 2015 damit auf Sie zukommen. In den Gönnerbüchlein können Sie dann ankreuzen, welches Kleidungsstück Sie bezahlen möchten.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und die Rückmeldungen entgegen zu nehmen.

Ursula Gerold (Präsidentin MGB) und Lukas Arnold (OK Vorsitz)



Erster Auftritt der MG Bleiken am 10. Juli 1966



Auftritt in der 1. Uniform am 1. August 1974 (Foto Martin Arnold)



Auftritt in der 2. Uniform am 8. Juni 2013 am Oberwalliser Musikfest in Ferden

Entwicklungsstrategie

Der Gemeinderat und das Sekretariat haben in Zusammenarbeit mit der RWO (Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG) eine Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Simplon erarbeitet.

Warum eine Strategie?

«Der Alltag eines Gemeinderats hält viele kleine und grössere Baustellen bereit. Der Blick aufs Ganze kann dabei schnell verloren gehen. Eine Strategie hilft, Potenziale der eigenen Gemeinde zu erkennen und darauf aufzubauen.»

«Für Gemeinden in Berggebieten und im ländlichen Raum ist eine Strategie besonders wichtig, um ihre Autonomie und Lebensfähigkeit erhalten und ihr Entwicklungspotenzial bestmöglich ausschöpfen zu können.» Zitate aus Fokus Oberwallis Mai 2014

Der Staatsrat hat 2012 erstmals die Gemeinden mit spezifischen Problemstellungen des Berggebiets und des ländlichen Raums bestimmt. Im ganzen Kanton sind dies 42 Gemeinden. Simplon ist eine der 33 Gemeinden aus dem Oberwallis. Diese Gemeinden können mit zinsgünstigen oder zinslosen Darlehen finanziell unterstützt werden, für die Schaffung neuer Basisinfrastruktur oder wertschöpfungsorientierter Entwicklungsinfrastrukturen. **Eine Unterstützung wird von einer Gemeindestrategie und einem entsprechenden Massnahmenplan abhängig gemacht.** Die Entwicklungsstruktur ist nicht in Stein gemeisselt und darf durchaus angepasst werden um neue Visionen und Entwicklungen zuzulassen.

Die Entwicklungsstrategie der Gemeinde Simplon sieht drei Stossrichtungen vor.

Geschichte und Tradition in Verbindung mit sanftem Tourismus als Besonderheit

Die Region Simplon ist Ziel für Erholungssuchende und Sportbegeisterte abseits des Mainstream-Tourismus und zieht Geschichts- und Kulturinteressierte an. Der sanfte Tourismus, die Geschichte und die Tradition werden gebündelt, gemeinsam vermarktet und gezielt auf die Kundensegmente ausgerichtet. Die Betreuung und Information der Gäste vor Ort ist gewährleistet. Im touristischen Bereich werden bestehende Infrastrukturen und Angebote erhalten und optimiert. Wo sinnvoll werden neue touristische Infrastrukturen im Einklang mit der Landschaft erstellt.

Landwirtschaft und KMUs als Rückgrat der Gemeinde

Für die gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe werden günstige Rahmenbedingungen geschaffen und eine funktionierende Infrastruktur zur Verfügung gestellt, damit sie sich weiterentwickeln und langfristig erfolgreich sein können. Die Landwirtschaft, das Gewerbe und der Tourismus werden als gemeinsames System verstanden. Dabei soll die Koordination und die Vernetzung innerhalb und zwischen diesen Wirtschaftszweigen gefördert werden. Die gemeinsame Gestaltung und Vermarktung der Angebote und Produkte wird unter Berücksichtigung der lokalen Ressourcen nachhaltig gefördert, um Synergien zu nutzen und einen kollektiven Mehrwert generieren zu können.

Zusammenarbeit und Weiterentwicklung als Schlüssel des Erfolges

Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird gefördert, um die Effizienz zu steigern und Synergien zu nutzen. Durch die interne Weiterentwicklung wird gezielt Knowhow aufgebaut, um dieses in die Kooperationen mit anderen einzubringen und Herausforderungen innerhalb der Gemeinde besser bewältigen zu können. Durch den Einbezug und durch die Sensibilisierung der Bevölkerung wird deren Bereitschaft zur Mithilfe und Unterstützung gefördert. Dies ermöglicht eine erfolgreiche Umsetzung von Projekten und dient dem Zusammenhalt und der Zusammenarbeit.

Aufgrund dieser Stossrichtungen haben wir folgende Vision formuliert.

Simplon:
Koordination und Vernetzung
des sanften Tourismus,
der funktionierenden Landwirtschaft
und des lokalen Gewerbes
als langfristiges Erfolgsmodell



Mit den drei Stossrichtungen wollen wir die nachfolgenden Ziele erreichen:

- A Geschichte und Tradition in Verbindung mit sanftem Tourismus als Besonderheit
- A1 Die Anzahl der Touristen (Erholungssuchende, Sportbegeisterte, Geschichts- und Kulturinteressierte) steigern und den Gruppentourismus fördern
- A2 Tourismus, Kultur, Geschichte und Tradition verknüpfen und als touristische Angebote in Wert setzen und vermarkten
- A3 Bestehende touristische Infrastrukturen erhalten und optimieren
- A4 Neue touristische Infrastrukturen auf die Kundengruppen abstimmen und im Einklang mit der Natur erstellen
- A5 Die lokale Tourismusorganisation und die Gästebetreuung vor Ort sicherstellen

B Landwirtschaft und KMUs als Rückgrat der Gemeinde

- B1 Günstige Rahmenbedingungen für die gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe schaffen
- B2 Das Verständnis über die Synergien und die gegenseitigen Abhängigkeiten den Akteuren des Tourismus, der Landwirtschaft und des Gewerbes fördern
- B3 Die Koordination und die Vernetzung innerhalb und zwischen dem Tourismus, der Landwirtschaft und dem Gewerbe unterstützen
- B4 Die gemeinsame Gestaltung und Vermarktung von Angeboten und Produkten fördern
- B5 Die lokalen Ressourcen und Rohstoffe nutzen

C Zusammenarbeit und Weiterentwicklung als Schlüssel des Erfolges

- C1 Die Zusammenarbeit und den Austausch mit anderen Gemeinden fördern
- C2 Die Gemeinde weiterentwickeln
- C3 Die Bevölkerung einbeziehen und sensibilisieren

Damit diese Ziele erreicht werden, haben wir zu jeder Stossrichtung entsprechende Massnahmen definiert. Es ist jetzt Aufgabe des Gemeinderates in Zusammenarbeit mit der gesamten Bevölkerung die Gemeinde Simplon weiter zu bringen. Wir wollen auf gutem Bestehendem aufbauen und neue Möglichkeiten nutzen.

Bei den obigen Ausführungen handelt es sich nur um einzelne Ausschnitte und eine Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen aus der Strategie.

Gemeinderat und Kanzlei

Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden (NOB)

Die Gemeinde Simplon tritt dem Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden (NOB) bei. Die Gründungsversammlung fand am 22. Mai 2014 in Wiler statt. Das NOB soll den Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Berggemeinden fördern. Die Interessensvertretung der Berggemeinden gegenüber Kanton, Region und Dritten wird besser wahrgenommen, wenn die Gemeinden als Verbund und nicht einzeln auftreten.

«Der Ausschuss ist sich bewusst, dass das NOB nicht die Alleins-Lösung für die Problemstellungen der Berggemeinden ist. Es ist ein Instrument, das sie bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen im Rahmen des Informationsaustausches und des gemeinsamen Lobbyings unterstützt. Die grösste Herausforderung dabei ist zugleich das oberste Ziel: Dem NOB ein sichtbares Profil und den Berggemeinden eine gemeinsame Stimme geben.» Zitat Fokus Oberwallis Mai 2014

Zum Abschluss des Schuljahres 2013 / 2014

Am 18. Juni haben wir ein Schuljahr abgeschlossen, auf das wir mit Erfolg und Zufriedenheit zurückblicken können. Der Schulbetrieb verlief ohne Zwischenfälle, die Kinder haben die Zeit für das Lernen gut genutzt, die Notenergebnisse ab 5 bis 5,6 im Durchschnitt sprechen für sich. Dazu darf **den Schülern** gratuliert werden. Das Fundament ist stabil, darauf lässt sich bauen.

Dank und Kompliment verdient aber auch das Lehrpersonal **Manfred Escher, Clara Perrollaz, Silvia Kippel und Therese Zenklusen**, welches wiederum alles für eine gute Wissensvermittlung des vielfältigen und anspruchsvollen Stoffs hergegeben hat.

Ein Dank gebührt **Pfarrer Herbert Heiss** für die wöchentlichen Schülergottesdienste wie für die religiöse Betreuung allgemein, insbesondere für die würdevolle Gestaltung der Erstbeichte und der Erstkommunionfeier.

Ein Dank geht an den **Schulhausabwart Edwin Henzen und seine Gehilfen wie auch an die Frauen der Reinigungsequipe** für das Instandhalten des Schulhauses durch Unterhalt und Sauberkeit.

Wir danken **der Gemeinde Simplon** für die finanziellen Mittel, damit wir hier unter guten Bedingungen den Schulbetrieb führen können.

Ein intaktes Zuhause ist für eine gesunde Entwicklung der Kinder Voraussetzung. Ebenso die gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Dafür danken wir **den Eltern**.

Seit einem Jahr sind wir im Verbund Schulen Brig Süd mit den Gemeinden Brig-Glis, Ried-Brig, Termen, Simplon und Zwischbergen Gondo zusammengeschlossen. Ein Dank gebührt diesbezüglich dem abtretenden **Schulleiter Franz-Josef Salzmännli**, der in verdiente Pension geht. Für die gute Zusammenarbeit ebenfalls an **Schuldirektor Robert Lochmatter** in Brig, wo sich auch unsere OS-Schüler wohl fühlen.

Ein sicherer und zuverlässiger Schultransport zwischen Gondo und Simplon ist uns wichtig: **Alessandro Baggio** verdient hierfür ein Dankeschön.

Anlässlich des diesjährigen Schulabschlusses haben wir **Lehrerin Monika Escher** verabschiedet, die bis Ende Schuljahr 2013 Schulunterricht erteilt hat. Ab 1975 unterrichtete sie während 6 Jahren als Primarlehrerin, dann während 29 Jahren im textilen und technischen Gestalten und nahm verschiedentlich Stellvertretungen an der Orientierungsschule wie auch an der Primarschule wahr. Für den jahrzehntelangen und engagierten Einsatz im Dienste der Schulen auf der Simplon Südseite danken wir Monika recht herzlich und wir wünschen ihr im wohl verdienten Ruhestand alles Gute!

Josef Escher
Schulkommissionspräsident



Monika Escher stand von 1975 bis 2013 im Dienste der Schulen auf der Simplon Südseite.



Am 18. Juni haben sich Schüler und Lehrpersonal in die wohlverdienten Sommerferien verabschiedet.

Stiftung „Lebensraum Simplon-Süd“

Anlässlich der letzten Sitzung der Stiftung „Lebensraum Simplon-Süd“ wurde Rolf Escher als Stiftungsratspräsident verabschiedet. Rolf Escher präsierte die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004. Als sein Nachfolger wurde der bisherige Vize-Stiftungspräsident Odilo Schmid ernannt. Neu in den Stiftungsrat wurde Bundesrichterin Elisabeth Escher gewählt. Die Gemeinde bedankt sich bei Rolf Escher für seine langjährige Tätigkeit als Stiftungsratspräsident und wünscht Odilo Schmidt und Elisabeth Escher viel Erfolg in ihren neuen Stiftungsämtern.



Stiftungsratspräsident Odilo Schmidt, neue Stiftungsrätin Elisabeth Escher und abtretender Stiftungsratspräsident Rolf Escher



Kunstprojekt „Geo Chavez - Di tanti uno solo - Einer unter vielen“

Wer auf der Nationalstrasse von Simplon Dorf Richtung Gondo fährt wird bei der „Alten Kaserne“ vielleicht überrascht sein, dass er auf der rechten Strassenseite neun Gänse sieht, die Richtung Italien marschieren. Diese steinernen Vögel sind eines von insgesamt 13 Kunstobjekten des Projekts „Geo Chavez – Di tanti uno solo – Einer unter vielen“, welches sich von Brig bis nach Domodossola erstreckt. Sieben Kunstwerke werden in Italien ihren Platz finden. Sechs Kunstwerke sind für die Schweiz vorgesehen. Zum Teil wurden diese bereits letztes Jahr installiert. Die restlichen Kunstwerke werden voraussichtlich dieses Jahr folgen. Heissen wir die Gänse auf unserem Gemeindegebiet herzlich willkommen.



«Dieses Treffen mit meinem Patenkind ist eines der eindrucklichsten Erlebnisse, das ich jemals hatte!»

Im Januar war es endlich soweit. Yves Escher konnte auf einer individuellen Reise nach Indien sein Patenkind besuchen. «Dieses Treffen ist sicher etwas vom schönsten, das ich bisher erleben durfte!»

Der Reihe nach: «An einem Freitag holt mich Shauline Felix, Mitarbeiterin und Übersetzerin für Compassion Indien, beim Hotel ab. Mit dem Taxi fahren wir ins Compassion-Projektzentrum, wo mein Patenkind Keerthana jeweils hingeht. Während der Fahrt erklärt mir Shauline, wie das Zentrum funktioniert, so kann ich mich schon ein wenig darauf einstellen.»

Im Zentrum angekommen, werden wir von der Leiterin herzlich begrüsst. Und schon kommt der Moment: Zum ersten Mal sehe ich Keerthana nicht nur auf Fotos, sondern «live» – ein unglaublich intensiver Moment! Sie kommt zu uns gemeinsam mit Mutter, Vater und kleinem Bruder.

Shauline führt uns danach in einen Raum, wo wir mal sitzen können und etwas Zeit haben, um uns ein wenig kennenzulernen. Ich werde hier auch schon mit Geschenken überrascht von Keerthana, einige sogar selber gemacht und ihr kleiner Bruder will mir unbedingt eine Blume schenken. Dieser aussergewöhnliche Moment hat mich sehr beeindruckt!

Nach einer kurzen Zeit zusammen gehen wir ins Büro, wo ich die direkte Compassion-Kontaktperson von Keerthana kennenlerne. Ich darf ganz unkompliziert ihr Dossier anschauen. Da sind nicht nur alle Briefe drin, die hin-und-her gingen, sondern auch medizinische Attests, die Schulnoten und andere Notizen über ihre Fähigkeiten, Vorlieben usw. Die Mitarbeiter fordern mich auf, Fragen zu stellen. Ich kann nicht! Es ist ein so emotioneller Moment, ich bin so beeindruckt auch von der sorgfältigen Arbeit der Mitarbeiter von Compassion für all die Kinder – ich spreche einfach meinen Dank aus für das so wichtige Engagement des Compassion-Teams für eine bessere Zukunft der Kinder.

Wir gehen danach alle zur Familie nach Hause, natürlich kommt auch Shauline mit. Keerthana zeigt mir ihre Behausung, wie sie wohnt, wie die Familie den Alltag bestreitet und auch die Sachen, die gekauft werden konnten durch Geschenke die ich zum Geburtstag oder zu Weihnachten gemacht habe. Bevor wir gemeinsam (in einem Restaurant) essen gehen, beten wir noch zusammen.

Mein Besuch geht sogar bis in den Nachmittag hinein. Wir gehen in einen Shop, wo ich ein paar Kleider (in der richtigen Grösse) für Keerthana kaufe und auch für ihren Bruder. Die Zeit geht schnell vorbei. Um 16 Uhr müssen wir ins Zentrum zurück, um den Besuch abzuschliessen, dies auch mit einem offiziellen Formular. Obwohl ich nicht super gut englisch rede, und in diesem Fall sowieso etwas durcheinander bin nach all den Emotionen, sage ich ihnen allen in wenigen Worten Danke. Das Engagement der Mitarbeiter dort, ihre Verfügbarkeit, Freundlichkeit und der herzliche Empfang bei Keerthana und ihrer Familie wie auch im Compassion-Zentrum lassen diesen Tag zu einer sehr wichtigen Erinnerung in meinem Herzen werden.

Ich erfasse erst jetzt, vor Ort, so richtig: Die Arbeit, welche Compassion täglich für diese Kinder tut, ist ausserordentlich. Ich kann einfach nur sagen: Bravo!

Kurz vor der Abfahrt treffen wir noch auf eine Gruppe Kinder, die auf mich zustürmen und wir machen mit ihnen noch eine fröhliche Foto-Session. Keerthana begleitet mich zum Taxi und bevor wir abfahren, dankt sie mir noch ein letztes Mal für den Besuch. Auf dem Weg zurück ins Hotel geht mir durch den Kopf: Unglaublich, wieviel man ändern kann im Leben eines Kindes mit 50 Franken im Monat!

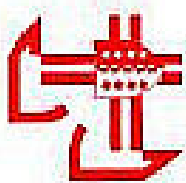
Zurück in der Schweiz habe ich natürlich alles, was ich erlebt habe, auch meiner Tochter Cynthia erzählt. Sie hat sich entschlossen, auch Patin eines Kindes zu werden. Ich freue mich so darüber! Dann hat sie ihrer Arbeitskollegin davon erzählt und Fotos gezeigt, und diese ist nun auch Patin!

Dieses Treffen in Indien ist eines der schönsten Erlebnisse, welches ich bis jetzt machen durfte!

Yves Escher

Für mehr Info : Yves Escher, 079 960 71 89 und/oder www.compassion.ch





Tag der offenen Feuerwehrlokale Kanton Wallis

6. September 2014



Hauskehricht Bezirk Brig

Gemeinde	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Bezirk Brig															
Birgisch	22.090	23.930	23.920	24.510	25.450	29.180	28.580	29.290	31.970	32.770	33.040	33.430	35.110	35.610	38.050
Brig-Glis	2304.180	2136.840	2170.350	2260.540	2337.620	2322.250	2287.680	2292.490	2229.960	2243.480	2258.390	2268.240	2251.050	2250.320	2223.840
Eggerberg	37.290	39.310	47.200	46.190	48.580	49.880	48.470	49.490	47.880	47.430	47.580	51.010	47.900	49.710	48.680
Gondo	49.170	51.140	56.840	60.320	55.740	54.980	55.110	56.590	49.770	55.050	47.240	45.590	50.410	49.180	48.150
Mund	47.880	52.460	52.420	53.090	55.130	59.410	58.200	59.690	61.110	62.630	65.950	66.720	67.590	68.550	72.570
Naters	1232.270	1234.910	1234.760	1241.040	1288.460	1262.340	1235.900	1264.050	1271.400	1301.580	1289.380	1308.380	1291.990	1284.580	1320.120
Ried-Brig	179.300	183.150	191.640	201.260	211.250	225.730	222.350	226.920	229.340	225.850	236.480	250.160	246.170	257.770	239.690
Simplon-Dorf	72.990	75.920	80.690	85.630	85.620	84.460	88.210	90.570	79.090	87.470	81.900	79.030	84.930	82.870	81.130
Termen	107.540	109.850	114.930	114.190	119.870	109.210	107.570	104.940	106.800	105.170	112.620	119.140	123.970	129.800	130.750
Gruppensumme	4052.710	3907.510	3972.750	4086.770	4227.720	4197.440	4132.070	4174.030	4107.320	4161.430	4172.580	4221.700	4199.120	4208.390	4202.980

Gemeinde	2010	2011	2012	2013 ff. zu Vorjahr	Sackgebühr	Tendenz	iz
				Tonnen	%	seit	
Bezirk Brig							
Birgisch	37.470	41.300	40.540		Fusion	01.01.93	
Brig-Glis	2316.640	2349.010	2366.020	2410.970	1.9	01.01.92	↗
Eggerberg	48.530	49.390	49.070	49.470	0.8	01.01.93	↗
Gondo	46.990	49.840	52.800	9.000	-83.0		↘
Mund	71.460	71.610	70.290		Fusion	01.01.93	
Naters	1299.540	1305.800	1279.470	1454.730	13.7	01.01.92	↗
Ried-Brig	232.420	230.010	243.370	241.730	-0.7	01.01.92	↘
Simplon-Dorf	79.170	79.520	84.260	83.260	-1.2	01.07.93	↘
Termen	126.790	132.430	140.110	125.290	-10.6	01.01.92	↘
Gruppensumme	4259.010	4308.910	4325.930	4374.450	3.7		↗
				159.350			



Denken Sie nicht nur an Ihre Ferien - Denn Einbrecher nehmen nämlich keine!

Mit grossen Schritten nähert sich der Sommer und mit ihm der Start in die Ferien. Die kantonalen Polizeikörper der Westschweiz warnen die Bevölkerung vor Einbrüchen. Die ferienhalber unbewohnten Häuser und Wohnungen stellen für Diebe ein ideales Ziel dar. Vorsichtsmassnahmen können jedoch vor Einbrecher schützen und sie abschrecken.

Aufgrund der bevorstehenden Sommerferien und der verlängerten Wochenenden lancieren die kantonalen Polizeikörper der Westschweiz eine Präventionskampagne gegen Einbruchdiebstähle. Zahlreich verreisen die Leute in die Ferien, so dass die leer stehenden Häuser und Wohnungen ein Ziel für Einbrecher darstellen. Die Diebe nutzen die Abwesenheit der Bewohner um in die Häuser und Wohnungen einzubrechen. Mit Vorsichtsmassnahmen können solche negativen Erfahrungen vermieden werden.

Es ist wichtig, seine Wertgegenstände in Sicherheit zu bringen. Schmuck, offizielle Papiere, Wertsachen, aber auch informationsreiche Dokumente können in einem Banksafe (kostet rund hundert Franken pro Jahr). So können auch Harddisks des Computers geschützt werden.

Anwesenheit vorzutäuschen ist ebenfalls eine geeignete Methode, um Einbrecher zu täuschen und abzuschrecken (Spielzeug, Wäscheständer, ...). Weiter empfiehlt es sich, mit Zeitschaltuhr Radio und/oder Lampen einzuschalten.

Lassen Sie Ihre Post durch Nachbarn, Freunde oder Familienangehörige in Empfang nehmen und den Briefkasten regelmässig leeren, oder nehmen Sie den Dienst Ihrer Post in Anspruch lassen ihre Post postlagernd aufbewahren. Informieren Sie schliesslich Ihre Nachbarn über Ihre Abwesenheit, so dass diese aufmerksam Ihr Domizil im Auge behalten.

Die kantonalen Polizeikörper der Westschweiz lancieren gemeinsam eine Kampagne, um gegen Einbruchdiebstähle vorzugehen. Die Bevölkerung wird daran erinnert, nicht nur an die Ferien zu denken, sondern auch an seine eigene Sicherheit und die Sicherheit zu Hause. Daher werden Plakate in der ganzen Westschweiz verteilt. Besuchen Sie doch auch die Homepage der Schweizerischen Kriminalprävention unter www.skppsc.ch/einbruch.

Denken Sie nicht nur an Ihre Ferien!

- Schützen Sie Ihre Wertsachen
- Täuschen Sie Anwesenheit vor!
- Lassen Sie Ihren Briefkasten leeren
- Informieren Sie Ihre Nachbarschaft

Lausanne, 10. Juni 2014

Zusätzliche Auskünfte:

Kantonspolizei Wallis, Markus Rieder, Information/Prävention, 079 658 91 20

Anmeldungen 1. Halbjahr 2014

- Arnold Andreas	von Italien
- Bregy Sterchi Ilona	von Naters
- Kormann Andreas	von Visp
- Mea Anna	von Brig-Glis
- Nouyrit Dominique	von Frankreich
- Pologruto Aurora	von Italien
- Zaino Pietro	von Zermatt

Abmeldungen 1. Halbjahr 2014

- Gerold Andreas	nach Ried-Brig
- Grichting Ruth	nach Bitsch
- Grichting Célestine	nach Bitsch
- Grichting Dshamilja	nach Bitsch
- Meier Rita	nach Bern

Wir heissen die neuen Einwohner in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen und wünschen den Weggezogenen an ihrem neuen Wohnort alles Gute!

Einwohnerzahl am 30. Juni 2014

326 Personen

Militärische Belegung auf unserem Gemeindegebiet

3. Quartal 2014

vom 29. September bis 24. Oktober 2014

Bttr art 49-1(i)

Das Mitteilungsblatt wurde am 10. Juli 2014 abgeschlossen.

Aus den Gemeinderatssitzungen

Gemeinderatssitzung vom 16. April 2014

Ökovernetzungsprojekt: Der Gemeinderat genehmigt ein Vernetzungsprojekt von Biodiversitätsförderflächen auf den Landwirtschaftlichen Nutzflächen in den Gemeinden Brig-Glis, Ried-Brig, Simplon, Termen, Gondo-Zwischbergen:

- ausarbeiten zu lassen,
- mit den anderen beteiligten Gemeinden als Trägerin des Projekts aufzutreten
- und ist einverstanden, dass die Gemeinde Simplon die Federführung (Ansprechstelle für die Behörden, Vorfinanzierung, Inkasso etc.) übernimmt.

Das Ökovernetzungsprojekt wird im Auftrag und im Einvernehmen unserer Landwirte durchgeführt.

Die Traktanden der nächsten **Urversammlung** werden durch den Gemeinderat festgelegt. Die neu erarbeitete **Entwicklungsstrategie** der Gemeinde Simplon wird durch die RW Oberwallis präsentiert.

Der Gemeinderat genehmigt die Erarbeitung eines **Sicherheitskonzepts** durch die Firma AS-GS (Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz) im Betrag von Fr. 4'750.--.

Der Gemeinderat bewilligt die **Revision des Klaviers** im Schulhaus im Gesamttotal von Fr. 2'268.--.

Das **Strassengeländer** bei der **alten Sennerei** wurde durch den grossen Schneefall im Winter zerstört. Der Gemeinderat entscheidet dieses auswechseln zu lassen.

Gemeinderatssitzung vom 1. Mai 2014

Munizipalrechnung 2013: Imsand Christoph, leitender Revisor der Munizipalrechnung der Gemeinde Simplon erläutert den Anwesenden den Jahresabschluss 2013. Diese schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 168'242.42 ab. Dem Ertrag von Fr. 3'203'744.79 steht ein Aufwand von Fr. 2'206'167.71 gegenüber, was einen Cash Flow von Fr. 997'577.08 ergibt. Die Abschreibungen betragen Fr. 829'334.66.

Der Gemeinderat genehmigt den Kauf der **Tageskarten** im Gesamtbetrag von Fr. 25'800.--.

Der Wanderweg in die „Oberen Weng“ ist im „Lowigrabu“ weggerissen worden. Der zuständige Gemeinderat Silvan Zenklusen besichtigte die Stelle mit Peter Arnold. Dieser schätzt die Wiederherstellungskosten auf zirka Fr. 2'000.--. Der Gemeinderat genehmigt die Instandstellung des Wanderweges im „Lowigrabu“ durch die Firma Boum Bau im Gesamtbetrag von zirka Fr. 2'000.--.

Förster Marco Gerold teilte dem zuständigen Gemeinderat Bruno Zenklusen mit, dass er für den **Rasen des Sportplatzes Dünger** gekauft habe. Zudem habe der Schnee die kleine **Rut-**

sche auf den Spielplatz gebrochen. Diese müsse ersetzt werden. Im Weiteren müsste aus Sicherheitsgründen ein **Zaun** bei der grossen Rutsche auf dem Spielplatz erstellt werden. Des Weiteren seien die Spielgeräte auf dem Spielplatz in einem veralteten Zustand. Der Gemeinderat genehmigt den Kauf des Düngers, den Ersatz der Rutsche und die Erstellung des Zauns. Eine neue Spielgerätegarnitur wird für das Budget vorgemerkt.

Gemeinderatssitzung vom 15. Mai 2014

Entwicklungsstrategie: Daniel Studer und Loraine Pettinicchi der RW Oberwallis präsentieren dem Gemeinderat die Schlussfassung der Entwicklungsstrategie der Gemeinde Simplon. Diese wird besprochen und anschliessend durch den Gemeinderat genehmigt.

Sohlenstabilisierung Gabi: Der Gemeinderat genehmigt die **Vereinbarung** des ASTRA (Bundesamt für Strassen) über eine **vorübergehende Beanspruchung von nicht kultiviertem Boden** für die Instandstellung der Bachverbauung im Gabi.

Der Burgerrat genehmigt die Eintragung eines Durchgangs- und Durchfahrtsrecht zu Lasten der Parzelle Nr. 1435 in das Grundbuch. Die Grunddienstbarkeit wird zugunsten des ASTRA (Bundesamt für Strassen) eingetragen. Das ASTRA benötigt das Durchgangs- und Durchfahrtsrecht, damit dieses die nötigen Wartungsarbeiten am Bachbett vornehmen kann.

Der Gemeinderat genehmigt die **Ausarbeitung eines Landschaftsqualitätsprojekts**. Vorgängig wurden die Landwirte von Simplon Dorf durch die kantonale Dienststelle informiert. Sämtliche Landwirte begrüßen dieses Projekt.

Gemeinderatssitzung vom 23. Juni 2014

Damit das Geometerbüro Rudaz und Partner die neuen **Wasser- und Abwasserleitungen** auf den Plänen und im GIS richtig nachtragen kann, müssen diese, bevor der Graben wieder zugeschüttet wird, ausgemessen werden. Der Gemeinderat beschliesst, dass die **Ausmessungen** durch den zuständigen Gemeinderat **Silvan Zenklusen** gemacht werden. Als Stellvertreter wird der Gemeindearbeiter **Henzen Edwin** ernannt.

Dem Gemeinderat liegt ein Gesuch für einen **Verkaufsstand auf dem Simplonpass von der ENZ Premium Spezialitäten AG aus Schönholzerswilen** vor. Dem Gesuchsteller wurde bereits vorgängig mitgeteilt, dass er mit dem Bodeneigentümer (ASTRA oder Simplon Bergalpe) Kontakt aufnehmen solle. Zudem teilte die Gemeinde dem Gesuchsteller eine negative Vormeinung mit, da mit dem Verkaufsstand die regionalen Produkte konkurrenziert würden. Der Gemeinderat spricht sich gegen den Verkaufsstand aus. Dem ASTRA und der Simplon Bergalpe wird der Beschluss schriftlich mitgeteilt.

Die **Brandtüren und Fenster** zum Eingang des **Restaurants im Hotel Post** wurden gemäss den Brandschutzvorschriften nachgerüstet. Somit entspricht der Umbau nun den Vorschriften des Amtes für Feuerwehrwesen.

Nachlese



Am 14. Juni 2014 gingen die Generalversammlungen des Ecomuseums Simplon, des Fördervereins Ecomuseum und des Vereins Fort Gondo im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Dorfplatz von Simplon Dorf über die Bühne.

Das Ecomuseum wurde 1991 gegründet und erwies sich als wirklicher Glückstreffer für die gesamte Region. Der Stockalperweg zieht sich von Brig bis nach Gondo wie ein roter Faden und ist ein gutes Beispiel der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Brig-Glis, Ried-Brig, Termen, Simplon und Zwischbergen.



Das Ecomuseum hat vor Ort sehr grosse Investitionen getätigt. Diese betragen 7.4 Mio. Schweizer Franken. Der Hauptanteil wurde in den Kauf und die Restaurierung des Alten Gasthof in Simplon Dorf (1.9 Mio.) und den Stockalperweg (3.5 Mio.) investiert. Der Unterhalt des Stockalperweges ist eine willkommene Zusatzarbeit für die Forstbetriebe und das örtlichen Gewerbe.

Der Förderverein Ecomuseum zählt 323 Mitglieder. Stellen wir die Einwohnerzahl des Dorfes mit 326 gegenüber, ist dies eine stolze Zahl. Wir sind allen «Förderern» und Unterstützern sehr dankbar. Dies ist der Beweis, dass die Simplon-Südseite auf viele Sympathien und Freunde zählen kann. Diese finanzielle und moralische Unterstützung ist sehr wertvoll und so lud die Gemeinde Simplon gerne zum Apéro ein.



Die Generalversammlung wurde mit einem schmackhaften Raclette, zubereitet vom Käser Felix und seinem Team, einem kühlen Glas Weisswein und bei einem gemütlichen Hock auf der Bühne des Dorfplatzes abgeschlossen. Einheimische und Auswärtige hatten dann noch die Gelegenheit zu einer Museumsführung oder bei einem Dorfrundgang das Dorf auf witzige Art und aus einem anderem Blickwinkel kennen zu lernen.



In Dankbarkeit gedenken wir an den Gründervater des Ecomuseums: Dr. Klaus Aerni, der im Mai 2014 verstorben ist. Er hat noch in diesem Jahr dem Ecomuseum mit seiner Sammlung ein grosses Vermächtnis geschenkt. Mit seinem Engagement, seinem Eifer hat er sehr wertvolle Arbeit geleistet. Gerne behalten wir Klaus als aufrichtigen Freund und ehrlichen Förderer in Erinnerung.

Allen Verantwortlichen danken wir auf diesem Weg für ihre Arbeit und ihr Engagement.
Merci.

Martin Ph Rittiner